



**Agroforstsysteme im Kommunalbereich:
Ein Erfahrungsbereich aus
der Stadt Donzdorf**

**Georg Krause
Umweltbeauftragter, Stadt *Donzdorf***

Gliederung

- Die Stadt Donzdorf
- Warum Agroforstsysteme im Kommunalbereich
- Streuobstwiesen u. o. Agroforstsysteme?
- 5 Beispiele aus der Praxis:
 - Artenauswahl / Pflanzware
 - Mahd oder Beweidung ? – Die Unternutzung
 - „Pflanzenschutz“
 - Schwierigkeiten
- Langfristige Kultursicherung / Standpunkt der Landwirtschaft

Die Stadt *Donzdorf*

- Randlage Großraum Stuttgart am Fuß der Schwäbischen Alb
- Übergang zum ländlichen Raum
- Geprägt vom Streuobstbau mit hohem Vernetzungsgrad der Landschaft
- Ca. 11.000 Einwohner verteilt auf Hauptort (7.000 EW) und zwei Teilgemeinden (je ca. 1.500 EW)



Warum kommunale Agroforstsysteme?

- Erhöhung der Wertschöpfung insbesondere auf landwirtschaftlich benachteiligten Grünlandflächen durch zusätzliche Nutzungsform
- Holzertrag für die Kommune bei „kurzen“ Umtriebszeiten
- Günstige Herstellungskosten vor Hintergrund dünner kommunaler Personaldecke
- Design kann auf Bewirtschafter abgestimmt werden. Im Vergleich zu „klassischen“ Ersatzmaßnahmen geringere Einschränkung der landwirtschaftlichen Nutzbarkeit
- Bei entsprechendem Design hohe landschaftsökologische Wertigkeit und dann ggf. auch Anrechenbarkeit für das kommunale Ökokonto

Streuobstwiesen u.o. Agroforstsysteme?

- Aus ökonomischen Gründen schwindende Streuobstbestände im Schwäbischen Albvorland machen Nachdenken über alternative Landnutzungsformen auf ehemaligen Streuobststandorten notwendig
 - Ziel: Erhalt des Landschaftsbildes mit einer vergleichbar hohen ökologischen Wertigkeit
- **Wichtig!** Kein Ersatz für Streuobstförderung sondern zusätzliche Option

Historische Wasserfassung Schlossgut

Fläche: ca. 2.500 m²

Pflanzung: 2007 (2009)

Design: Reihenabstand 15 m (11 m in der Reihe)

Arten:

- Vogelkirsche (*Prunus avium*); Schwarzerle (*Alnus glutinosa*); jeweils autochthon
- Elsbeere (*Sorbus torminalis*), Speierling (*Sorbus domestica*)
- Walnuss (*Juglans regia*); Schwarznuss (*Juglans nigra*), Hybridnuss (*Juglans x intermedia*)
- Holzapfel (*Malus sylvestris*), Gute Graue, Gellerts Butterbirne

Unternutzung:

- Derzeit Mulchmahd



September 2010 (4. Standjahr)



Vogelkirsche (*Prunus avium*)
4. Standjahr



Birne ‚Gute Graue‘ 4. Standjahr



Elsbeere (*Sorbus torminalis*)
4. Standjahr



Speierling (*Sorbus domestica*)
4. Standjahr



SchwarznuSS (*Juglans nigra*)
2. Standjahr



HybridnuSS (*Juglans x intermedia*) 2. Standjahr



Schwarzerle (*Alnus glutinosa*)
4. Standjahr



„Holzapfel“ (*Malus sylvestris*)
4. Standjahr

Obstwiese Donzdorf-“Berghof“

Fläche: derzeit ca. 2.500 m²

Pflanzung: 2007; 2009

Design: 1 Reihe; Abstand 12 m

Arten:

- Vogelkirsche (*Prunus avium*); autochthon
- Elsbeere (*Sorbus torminalis*)
- Palmischbirne, Gellerts Butterbirne

Unternutzung:

- Extensivgrünland (1. Mahd; 2. Koppel-Schafbeweidung)





Pflanzung (März 2007)



April 2007



September 2010



September 2010



Vogelkirsche (*Prunus avium*)
April 2007



Vogelkirsche (*Prunus avium*)
4. Standjahr, Sept. 2010



Geastete Walnuss

Waldenbühl (Donzdorf-Unterweckerstell)

Fläche: ca. 4.000 m²
Pflanzung: 2008; 2009
Design: 1 Reihe (Pflanzabstand 12 m)

Arten:

- Vogelkirsche (*Prunus avium*), *autochthon*
- Elsbeere (*Sorbus torminalis*)
- Speierling (*Sorbus domestica*)
- Walnuss (*Juglans regia*)

Unternutzung:

- Artenreiches Extensivgrünland (Mahd; Koppel-Schafbeweidung)



September 2010 (3. Standjahr)



Ackerfläche März 2008
vor der Pflanzung

September 2010



Elsbeere (3. Standjahr)



Elsbeere; Leittriebverlust durch Singvögel; Ansitzwarte (3. Standjahr)

Hundhauchen (Donzdorf Winzingen)

Fläche: ca. 7.500 m²
Pflanzung: 2009; 2010
Design: Reihenabstand 15 m (11 m in der Reihe)

Arten:

- Vogelkirsche (*Prunus avium*), autochthon
- Elsbeere (*Sorbus torminalis*); Speierling (*Sorbus domestica*)
- Walnuss (*Juglans regia*); Hybridnuss (*Juglans x intermedia*)
- Bühler Frühzwetschge, Ersinger Frühzwetschge, Gute Graue, Palmischbirne

Unternutzung:

- Schafbeweidung (Hütehaltung)





Aufgelassene Streuobstwiese /
„Erstpflge“ 02/2010



Benachbarte Agroforstfläche
September 2010 (2. Standjahr)



Sept. 2010 (2. Standjahr)



Hybridnuss Sept. 2010
(2. Standjahr)



Walnuss (*Juglans regia*) Sept. 2010
(2. Standjahr)



Speierling Sept. 2010
(1. Standjahr)



Elsbeere Sept. 2010
(2. Standjahr)



„Bühler Frühzwetschge“ Sept. 2010
(2. Standjahr)



„Palmischbirne“ Sept. 2010
(2. Standjahr)



Schafverbiss an
ungeschützter
Vogelkirsche

Bei Mahd beschädigter
Verbisschutz

Straße Reichenbach u.R. - Birkhof

Fläche: ca. 1.500 m²

Pflanzung: 2010

Design:

- 1 Reihe an Straßenböschung (Pflanzabstand 12 m)

Arten:

- Vogelkirsche (*Prunus avium*), autochthon

Unternutzung:

- Mahd (Pferdefutter)
- Mulchen





September 2010 (1. Standjahr)



Vogelkirsche Sept. 2010
(1. Standjahr)



Bei Mulchmähd beschädigter
Wildverbisschutz



Vogelkirsche mit eingetrocknetem
Terminaltrieb infolge Trockenheit
nach der Pflanzung

Sept. 2010 (1. Standjahr)

Langfristige Kultursicherung

- Erfassung der Kulturen im kommunalen GIS
- Enge Kooperation mit städt. Revierförster

Standpunkt der Landwirtschaft

- Informationsveranstaltung 2007 stieß auf positive Resonanz
- Interesse aber auch Skepsis vorhanden
- Entwicklung der kommunalen Flächen wird mit Interesse beobachtet
- Unsicherheit der betrieblichen Zukunft wichtiger Hinderungsgrund



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !